



Baden-württembergische Reservisten beim Dreitagemarsch in Ypern

In Flandern an die Vergangenheit erinnert

GEISLINGEN (Sch) -

70 Reservisten, unter ihnen der Obergefreite d.R. Franz Scheiring von der Reservistenkameradschaft Geislingen, nahmen als deutsche Delegation am Internationalen Dreitage-Distanzmarsch über eine Gesamtlänge von 100 Kilometern in Ypern teil. Kennzeichen dieses Marsches ist, daß die nahezu 4.000 Teilnehmer nicht geschlossen in festen Marschgruppen auftreten, sondern innerhalb dieser Veranstaltung »Einzelmarschierer« sind - mit der Möglichkeit einer Vielzahl von Einzelbegegnungen, die die Völkerverständigung erweitern und vertiefen.

IM RAHMEN des Internationalen Distanzmarsches in Belgien nahm die deutsche Delegation auch am Gedenkmarsch durch Ypern teil.

Foto: Scheiring

Die Marschrouten führte durch militärgeschichtlich lehrreiche Gegenden und diente dem Gedenken und der Ehrung aller Toten der Flandern-Schlachten im I. Weltkrieg.

Nach den Marschtagen fand eine Ehrung der deutschen Gefallenen statt, die auf dem Soldatenfriedhof von Langemarck ihre letzte Ruhe fanden. An der zentralen Gedenkfeier in Ypern unter dem »Tor der Tränen« nahmen die Reservisten ebenfalls teil.

Ein Höhepunkt war das Fußballspiel zwischen englischen und deutschen Reservisten auf einem ehemaligen Schlachtfeld. An Weihnachten 1914 hatten hier während

einer mehrtägigen Feuerpause »Tommy gegen Fritz« Fußball gespielt. Das Spiel, das später Thema eines Films wurde, gewannen die Deutschen damals 3:2. Nach 85 Jahren gewannen diesmal die Engländer auf dem selben Platz das Revanchespiel mit 1:0. Ein Besuch des »Flanders Fields Museum« in der Tuchhalle von Ypern beendete die Marschtage von Flandern.



Die Situation der Bundeswehr an der Schwelle zum XXI. Jahrhundert steht im Mittelpunkt des 7. Sicherheits- und Verteidigungspolitischen Kongresses, den die Landesgruppe Baden-Württemberg am 26. und 27. November dieses Jahres in Kornalmünchingen veranstaltet. Die Schirmherr-

dem neuen strategischen Konzept der NATO« wird Generalmajor Wolfgang Schneiderhan als profunder Kenner der Materie beleuchten. Über »Die Erfahrungen aus dem Einsatz in Bosnien-Herzegowina« berichtet der Befehlshaber im Wehrbereich V und Kommandeur 10. Panzerdivision, General-

Die Bundeswehr an der Schwelle zum XXI. Jahrhundert

7. Sicherheits- und Verteidigungspolitischer Kongress der Landesgruppe Baden-Württemberg

schaft über diese weit über die Grenzen des Landes beachtete Kongressreihe hat der baden-württembergische Ministerpräsident Erwin Teufel übernommen.

Als Vorsitzender der Gesellschaft für Wehrkunde wird Oberst a.D./d.R. Nikolaus Schmeja die Tagung mit Gedanken zur »Europäischen Sicherheit im Zeitalter der Globalisierung« einleitend begleiten. Die »Forderungen an die Bundeswehr aus

major Karl-Heinz Lather. »Frankreich auf dem Weg zur Berufsarmee« mit der Bewertung aus der Sicht eines Berufssoldaten hat General de Brigade Francois Clerc als Thema seines Referates gewählt.

Aussprachen zu den jeweiligen Vorträgen sollten die politische Aktualität des Seminars unterstreichen. Landesvorsitzender Oberstlt d.R. Peter Eitze erhofft sich für den Reservistenverband und seine Mandatsträger ebenso wie für die zahlreichen Gäste eine nachhaltige Resonanz auf die Frage, wo die Bundeswehr an der Schwelle zum XXI. Jahrhundert steht.



Mit seiner Teilnahme an dem Kongress möchte der baden-württembergische Innenminister Dr. Thomas Schäuble seine Verbundenheit mit der Bundeswehr und ihren Reservisten unterstreichen und erneut sein persönliches Eintreten für die Erhaltung der Allgemeinen Wehrpflicht dokumentieren.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«:
Georg A. Trzetzkiak, Durlacher Straße 14, 76229 Karlsruhe
Tel.: 0721/482077, Fax 0721/482077.

Der Völkerverständigung gedient

MOSBACH (GeTe) - Die bei einem Besuch beim Patenregiment des Raketenartilleriebataillons 122 (Walldürn) im elsässischen Haguenau entstandene Idee, in die Partnerschaft des Walldürner Bataillons und des Haguenauer Artillerieregiments 12 auch die Reservisten des Neckar-Odenwald-

Verbindungen zwischen den in Haguenau stationierten französischen Artilleristen und einer Batterie seines Bataillons ein. Es sei erwünscht und mache auch militärischen Sinn, die bisher stark auf gemeinsame Truppenübungsplatzaufenthalte begrenzte Zusammenarbeit auszuweiten. Bei der Sie-

Die Siegerehrung nahmen Maj JUNK vom RakArtBtl 122 und Maj d.R. Gerd Teßmer für die Reservisten der Kreisgruppe Neckar-Odenwald vor. Aus den Händen von Major d.R. Teßmer erhielten alle französischen Gäste eine optisch entsprechend gestaltete Freundschaftsurkunde (Certificat d'amitie), und Maj JUNK konnte einer größeren Zahl von Teilnehmern die deutsche Schützenschnur in den drei Leistungsstufen Bronze, Silber und Gold mit Bestätigungsurkunde aushändigen.

Deutsche und französische Soldaten und Reservisten wollen Partnerschaft vertiefen

gerehrung waren auch der Walldürner Bürgermeister Karl-Heinz Joseph

und Landrat Detlef Piepenburg anwesend. Beide würdigten den Beitrag des RakArtBtl 122 und den Reservisten im Kreis als einen wichtigen Schritt zu mehr Völkerfreundschaft, und Commandant Rouhard und Capitaine Grölet sagten zu, dass man auch im Haguenauer Regiment einer Vertiefung der gegenseitigen Verbindungen nur positiv gegenüberstehe. Mündlich wurde deshalb für das kommende Jahr ein Treffen in Frankreich und Deutschland vorbesprochen.

und Landrat Detlef Piepenburg anwesend. Beide würdigten den Beitrag des RakArtBtl 122 und den Reservisten im Kreis als einen wichtigen Schritt zu mehr Völkerfreundschaft, und Commandant Rouhard und Capitaine Grölet sagten zu, dass man auch im Haguenauer Regiment einer Vertiefung der gegenseitigen Verbindungen nur positiv gegenüberstehe. Mündlich wurde deshalb für das kommende Jahr ein Treffen in Frankreich und Deutschland vorbesprochen.

Es erhielten Schützenschnur in Bronze: Gefr d.R. Schweizer, HptGefr d.R. Heckmann, StUffz d.R. Karl, HptFw d.R. Schölch, Hptm d.R. Hoffmann, Major d.R. Teßmer, Brig Bonhomme, Asp Bros, Adj Gearain, Adj Gawlik, Mar d'Logis Chef Marillat, Capitaine Grolet. Die Schützenschnur in Silber bekamen: HptGefr d.R. Gross, Fw d.R. Breidinger, OFw d.R. Schulz, Adj Gaillot und Adj Chef von Loo. Die Schützenschnur in Gold tragen: OFw d.R. Staudt und Mar d'Logis Chef Lamazou.

Zunächst wurden die Reservisten und die französischen Gäste beim »Oktoberfest« des RakArtBtl 122 mit eingeladen, und man lernte sich schon etwas kennen. Am nächsten Tag fand dann unter der Vorbildlichen Organisation des RakArtBtl 122 ein militärisches Programm statt, in dessen Mittelpunkt die Erfüllung der Bedingungen zum Erwerb der Schützenschnur standen. Der stellvertretende Bataillonskommandeur Major JUNK hatte die Führung des militärischen Teils. MdL Gerd Teßmer zeichnete für die Reservisten und Partnerschaftsarbeit zwischen deutschen Reservisten und französischen Soldaten und Reservisten verantwortlich.

Bei der Eröffnung des militärischen Programms ging der Bataillonskommandeur Oberstleutnant Martin Klein auf die bisherigen



EINEN BEITRAG zur Völkerverständigung wollten das RakArtBtl 122 (Walldürn), das ArtRgt 12 (Haguenau) und die Reservisten der Kreisgruppe Neckar-Odenwald leisten. Unser Foto zeigt die deutschen und französischen Teilnehmer bei der Siegerehrung.

Reservisten und Soldaten im Wettbewerb

OBRIGHEIM (RW) - Unter der Neckarbrücke in Obrigheim sind Zelte aufgebaut, Tarnnetze gespannt, Fahrzeuge und Geräte zur Besichtigung freigegeben: Das Luftwaffenversorgungsregiment 4 (LVR 4) und die Reservisten aus Obrigheim führen wieder das Neckarbrückenfest durch.

Bei der offiziellen Eröffnung des Festes in aller Frühe betonte der Vorsitzende der Kreisgruppe Neckar-Odenwald im Reservistenverband, Oberstleutnant a.D./d.R. Karl-Heinz Flach, - auch im Namen seines Stellvertreters Gerd Teßmer - die Bedeutung dieser Veranstaltung. Es geht vor allem darum darzustellen, welche Aufgaben aktive Einheiten und Reservisten haben, und welches Material ihnen dafür zur Verfügung steht.

Anschließend nahm Oberstlt Jochen

Wiesner vom LVR 4 die Einweisung und Verpflichtung des Leitungs- und Funktionspersonals vor. Das war deshalb erforderlich, weil sich an diesem Tage die aktiven Soldaten und die Reservisten in verschiedenen Wettbewerben messen wollten. Dabei mussten folgende Aufgaben erfüllt werden: Schießausbildung im Schießsimulator, Marschausbildung, Waffenausbildung, Sanitätsausbildung aller Truppen und Pionierausbildung aller Truppen.

Diesen kräftezehrenden Wettbewerb gewann die Luftwaffensicherungsstaffel 41 mit sieben Punkten Vorsprung vor der Mannschaft der Reservistenkameradschaft Obrigheim. Platz Drei erreichte die erste Mannschaft der Luftwaffenwerft 41 vor dem Materialkontrollzentrum der Luftwaffe (Süd) und der 4./RakArtBtl 122 (Walldürn).

Neben diesem militärischen Wettbewerb haben sich 17 Mannschaften aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens für einen Schlauchbootwettbewerb eingetragen. Diesen Wettbewerb gewannen die Mitarbeiter der zweiten Mannschaft der Luftwaffenkraftfahrzeugstaffel 41 vor der ersten Mannschaft der Firma Germann. Bei den Soldaten belegten die gastgebenden Reservisten aus Obrigheim den ersten Rang. Als Zweiter konnte sich die Luftwaffensicherungsstaffel eintragen.

Auf der Festwiese unter der Neckarbrücke präsentierte sich neben den Reservisten auch das LVR 4 mit einer Leistungsschau. Dabei wurde den interessierten Gästen das »Leben im Felde« vorgeführt, sperrige Güter auf Fahrzeuge verladen, die Kampfmittelbeseitigung demonstriert und Waffensysteme vorgestellt.

Wiederum wurde der seit 1985 alljährliche »Donaumarsch« der Reservistenkameradschaft Steinlach/Wiesaz durchgeführt. Dabei sind 70 Kilometer durch eine reizvolle Landschaft, von Mössingen bis Hausen im Tal mit Zwischenstation und Übernach-

anhaben, da sie rechtzeitig mit den unverzichtbaren »Ponchos« versorgt wurden. Diese Veranstaltung stellt den Höhepunkt der jährlichen Aktivitäten dar, weshalb bei deftiger Gulaschsuppe aus der berühmten »Gulaschkanone« viele Anekdo-

Schafstall unterzog.

Bevor es am darauffolgenden Sonntag über den Truppenübungsplatz Richtung Donautal ging, lobte der Leiter der Bezirksgeschäftsstelle Sigmaringen, Hptm d.R. Siegfried Wittig, die Kochkünste des RK-Vorsitzenden, OGeFr d.R. Eberhard Luz, der nicht nur für die Organisation, sondern auch für das leibliche Wohl der Wettkämpfer verantwortlich zeichnete.

Für das Jahr 2000 gehen die Überlegungen soweit, auch Kameraden anderer Reservistenkameradschaften einzuladen und eventuell auch ein gemeinsames Biwak durchzuführen.

Wilfried Scheid

Reservisten aus Steinlach/Wiesaz zufrieden

Einsatz gezeigt beim Donaumarsch

tung in Stetten am Kalten Markt, zu bewältigen.

Das teilweise schlechte Wetter konnten den Marschierern wenig

ten und Erlebnisse der vergangenen Jahre ausgetauscht werden konnten, bevor man nach gewissen Vorbereitungen in einem



ERSCHÖPFT, aber zufrieden, haben die Wettkämpfer ihr Ziel erreicht.

Foto: Scheid

Wanderpokal der Marine ins Markgräflerland entführt

MÜLLHEIM/
ECKERNFÖRDE (CD) -

Beim 12. Internationalen Vergleichsschießen der Marinewaffenschule Eckernförde erreichte die Reservistenkameradschaft Markgräflerland mit den Mitgliedern C. Dellers, M. Kurz, R. Schmid und G. Gerber in der Mannschaftskombination von Gewehr G3 und Pistole Pl den 1. Platz. Sie durften damit den begehrten Wanderpokal der Marinewaffenschule ins Markgräflerland mitnehmen. Bei einem Teilnehmerfeld mit nahezu 200 aktiven Soldaten und Reservisten aus Dänemark, Österreich, USA und Deutschland belegte G. Schaubhut in der Pistolenwertung den 2. Platz.

Ein umfangreiches Rahmen-

programm mit Besichtigung des Zerstörers »LÜTJENS«, dem U-Boot-Ehrenmal in Kiel, einer Bootsfahrt mit einem Verbindungsboot der Marine

vom Eckernförder Marinehafen nach Olpenitz an der Schlei, ein Besuch in Eckernförde und im Flensburger Hafen waren der Lohn für den schönen Erfolg.



DER KOMMANDEUR der Marinewaffenschule, Fregattenkapitän Nowatzki, ehrte die Sieger aus dem Markgräflerland.

Foto: CD

Namen + Notizen

Reservisten einmal
nicht »unter sich«

BRUCHSAL (zi) -

Zu einem Schießen mit Gewehr G3 und Maschinengewehr für Gäste konnte der Vorsitzende der Kreisgruppe Rhein-Neckar, Oberleutnant d.R. Karlheinz Würz, 70 Gäste auf der Standortschießanlage in Bruchsal begrüßen. Als Rahmenprogramm hatte die Kreisgruppe durch ihre Reservistenarbeitsgemeinschaft Wehrtechnik und Militärgeschichte I alte Militärfahrzeuge aufstellen lassen, mit denen kurze Mitfahrten möglich waren. Die neuen Handwaffen der Bundeswehr, das Gewehr G36, die Pistole P8 und die Panzerfaust 3 wurden gezeigt und erklärt. Reservisten standen den Interessierten für Fragen zur Verfügung.

Wolfgang Bartke
wieder Vorsitzender

AALEN (wpr) -

Die RK Aalen hat bei den Neuwahlen den Vorsitzenden Wolfgang Bartke, seinen Stellvertreter Siegfried Geisser und den Kassenwart Georg Brenner im Amt bestätigt. Neu gewählt wurden als stellvertretender Vorsitzender Lothar Klöpfer und als Schriftführer Jörg Brenner. Die Verpflichtung des neuen Vorstands nahm der Kreisvorsitzende Holger Klöpfer vor.

Neuer
Ansprechpartner

KARLSRUHE (BPR) -

Mit HptBtsm Rainer Prösch hat das VBK 52 (Karlsruhe) einen neuen Feldwebel für Reservisten. Er »residiert« in der Bruchsaler GENERAL-DR. SPEIDELKaserne am Eichelberg (Tel. 07251/938385). Prösch hat sein Amt von HptFw Roland Keller übernommen.